

Proklamation von Prinz Thomas XIV und Prinzessin Janina XIII von Bild und Bau

Mit dem heutigen Tage übergeht sämtliche Regierungsgewalt im Scheppenbachtal in den Augsgrund am Sonnenhang .

Da unser Amtssitz sehr **hochgelegen** ist, können wir von oben herab auf unsere Untertanen blicken.

Ein besonderes Augenmerk werden wir dabei auf den neuen **Stitzgärtenbürgermeister**

„**Bernhard vom rauschenden Bart**“ haben, der erst seit wenigen Wochen im Amt ist und deshalb noch jede Unterstützung braucht.

§1

So eine Kampagne ist lang, anstrengend und erfordert tatkräftige Unterstützung. Somit rufe ich, **Prinz Thomas XIV** hiermit die Gründung einer neuen Gruppe „**Bau**“ aus, die aus namentlich benannten Mitgliedern besteht und durch meinen Schwager in Spee, **Ercan Afacan und meinen Bruder Mattia Ortman** angeführt wird. Eine feste Kleiderordnung ist zwingend notwendig, um dieser chaotischen Truppe wenigstens – **optisch**- Stil zu verleihen Ich denke da an schwarze Latzhose, weißes T-Shirt mit dem Aufdruck „**Bau_{ch}Truppe**“ und weißen Helm. Zu den Aufgaben dieser Bau_{ch}Truppe gehört es, uns bei allen Einmärschen mit **mindestens 11** Personen zu unterstützen und durch einen lustigen Beitrag auf den Fremdensitzungen zu glänzen. Weiterhin ist tatkräftige Hilfe beim Wagenbau erforderlich, sowie deren Teilnahme am Umzug als Wagenbegleitpersonal.

§2

Auch ich, **Prinzessin Janina XIII** möchte da nicht zurück stehen und brauche oft weibliche Hilfe. Deshalb erlasse ich hiermit die Aufforderung an meine Schwester Daniela und an Isabell Scheider , eine neue Gruppe „**Foto**“ aus einem **attraktiven** Damenkreis zusammen zu stellen. Diese Damen werden mir während der Kampagne alle **unterbelichteten** und **farblosen** Typen vom Hals halten und versuchen, ihren Geisteszustand etwas **aufzuhellen**. Sollten die Herren aber ihren **Focus** dann zu sehr auf die Damen **zoomen** und sie mit ihrem Charme **blenden** wollen, so werden sie in meinem **Fotohaus** in die **Dunkelkammer** gesperrt, bis sie alles **Negative** ohne **Abzug** abgelegt haben und nicht mehr aus dem **Rahmen** fallen. Als Gegenleistung **retuschiere**, äh - **revangiere** ich mich bei den Damen mit dem neuen Prinzessinnenschnaps. Als Kleiderordnung empfehle ich einen schwarzen Rock und ein T-Shirt mit dem Aufdruck „**Paparazzi**“. Eine der **mindestens 11 Damen** ist außerdem dafür zuständig, dass von allen Aktivitäten Fotos gemacht werden, damit diese im Internet veröffentlicht werden können. Ein Beitrag auf den Fremdensitzungen ist auch hier selbstverständlich. Die Namen der Personen der neuen Gruppen werden nächste Woche veröffentlicht.

§3

Während der einjährigen Kampagne kommen doch einige Unkosten auf uns zu. Um diese Ausgaben zu kompensieren sind im Umkreis von 30km alle Neubauten durch die Firma Naumann und Theiler auszuführen. Die Preise für diese **architektonischen Meisterleistungen** sind lediglich um die **Prozente** meines Alkoholkonsums erhöht, ansonsten entsprechen sie dem Normalpreis, was aber durch **1. Wahl-Steine** von der Firma **FCN** kompensiert werden könnte, die mir Exprinz Heribert zum Preis von **2. Wahl** anbietet und nach **3. Wahl** abrechnet, wodurch mir dann praktisch gar keine andere Wahl mehr bliebe. Hochziehen müsste diese Häuser mein **bergmännischer** Mitarbeiter **Marco vom Tal ganz drüben**, der natürlich auch auf jeder Veranstaltung anwesend sein wird. Um sich seinen Arbeitsplatz zu erhalten, steht er mir fortan Tag und Nacht zur Verfügung. Sollte ich deshalb einmal nach einer anstrengenden und durchtanzten Veranstaltung etwas **fußkrank** sein, so wird er mich und meine Prinzessin in meiner neu erworbenen Rickscha nach Hause fahren, ohne dass **der Sachse Anhalt**. Bei Eis und Schnee werden die entsprechenden Winterschuhe gestellt, das heißt, es gibt Winterreifen für die Rickscha.

§4

Mit unserem Prinzenmariechen Theresa und den beiden Ministern Tobias Ebel und Tobias Spiegel haben wir eine tolle Prinzenmannschaft. Nur eines bereitete uns bisher Kopfzerbrechen, nämlich, dass unser Minister Tobias Spiegel mit seinen 30 Lenzen bis vor kurzem noch solo war. Deshalb hatten wir beschlossen diesen Umstand zu ändern und an den „**Bäckersch Theo** „ schon die Aufforderung erteilt, noch einmal den Backofen anzuwerfen und dem Tobi eine Frau zu backen. Diese sollte ruhig etwas größer und kräftiger sein, damit er auch etwas an ihr zu knabbern hätte. Leider hat uns unser Minister Tobi **gelinkt** und sich schnell mit **polizeilicher Hilfe** eine neue Freundin gesucht. Der Backofen sollte aber sicherheitshalber mit kleiner Flamme warm gehalten werden.

(Pause)

Wir erinnern uns noch alle sehr gut an den Maskenball in der Kampagne von Exprinz Georg. Kein Elferat wirkte bisher so **seriös** wie der an diesem Abend aus lauter Frauen, die sich **nur** mit einigen Fläschchen **Wasser** in solch eine **bombastische** Stimmung versetzten, dass es nicht nur **ihnen** zu warm wurde. Deshalb wird unser Prinzenmariechen Theresa dafür sorgen, dass auf unserem Maskenball alle Ex-Prinzenmariechen in einem einheitlichen Piratenlook den Elferat stellen. Das Wasser und der heiße O-Saft wird auf jeden Fall in ausreichender Menge bereit stehen.

§5

Da meine Prinzessin Janina und ich Prinz Thomas während unserer Amtszeit ständig unterwegs sind, müssen unsere beiden Kinder Daliah und Pius zu Hause bleiben und auf ihre Eltern verzichten. Obwohl sie das mit einem großen Jubelschrei begrüßten, können wir sie doch noch nicht ohne Aufsicht lassen. Als amtliche Kindermädchen werden in dieser Zeit die **Tüv geprüften** Supernannies Lorena von der verklungenen Fanfare und Julia mit der flinken Schere, die nur vom 1.4. bis 31.10. **oben ohne** zu sehen ist, bestellt.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Kinder mit ihnen **nicht Schlitten** fahren.

Das mache ich, Prinzessin Janina XIII allerdings mit dem kompletten weiblichen Hofstaat auf der Wasserkuppe, so bald es die Lage erlaubt, vor allem die Schneelage. Der männliche Hofstaat muss sich dabei schon etwas mehr anstrengen und die Damenwelt auf dem Snowboard beeindrucken. Allen, die 10 Meter auf dem Snowboard ohne Sturz überstehen, wird Prinz Thomas XIV einen Glühwein ausgeben. Zum Abschluss dieses Events werden wir uns im **Oberstübchen** der Märchenwiesenhütte treffen, wo unser Minister **Tobi** mit der **Steirischen** spielt und unser anderer Minister **Tobias** dazu **singt**.

§6

Wie schon in allen anderen Kampagnen davor, dürfte es für unsere Nachbarschaft bis zur Emil-Atzert Straße selbstverständlich sein, unseren Amtssitz feudal zu schmücken. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt und Onkel Helmut vom heißen Ofen und Tante Ingeborg können sich dabei so richtig ins Zeug legen. Um unseren Sonnenhang vor ungebetenem Pöbel zu schützen, soll am Eingang zum Augsgrundberg **ala Beverly Hills** ein Tor errichtet werden, dass von **Ercan** bewacht wird. Er wird die Gesichtskontrollen durchführen und danach entscheiden, entweder „**ok, grass Alter**“ oder „**Mach disch ab, - du kummscht hier nischt rein**“.

Zusätzlich soll am Ortseingang von Eckweisbach am Zieberg bei Ortmanns ein großes Schild mit allen Terminen von den SFG-Veranstaltungen aufgestellt werden, welches natürlich auch aktuell gehalten werden muss. Die Federführung hierbei übernimmt der Prinzessinnenvater Martin, der mit dieser Aufgabe nicht überfordert sein dürfte, denn da sich an unseren Terminen nur sehr wenig ändert, muss er nicht wie ein Tankwart, mehrmals täglich auf die Leiter steigen.

§7

Ich Prinzessin Janina XIII brauche mindestens einmal am Tag eine warme Mahlzeit. Ich sehe zwar nicht so aus, **ist aber so**. Sollte ich jedoch in der Hektik meiner Amtsgeschäfte einmal nicht dazu gekommen sein, so muss mir diese warme Mahlzeit während der Veranstaltung nachgereicht werden. Ich bevorzuge hierbei Döner oder einen halben Gückel. Deshalb ist neben den Notrufnummern auch noch die Telefonnummer der Dönerbude ins Telefon einzuprogrammieren. Sollte es mir nach Döner gelüsten und ich dann dieses Teil hier oben auf meinem Thron verzerren, dann ist vom kpl. Elferat im Chor zu singen:

(Olli spielt)

**Ich hab 'ne Zwiebel auf'm Kopf ich bin ein Döner
denn Döner macht schöner**

Sollten meine Gelüste allerdings mehr in Richtung Gückel gehen, so hätte ich diesen gerne vom „**Schneiderlein**“, wo ich auch jeden Mittwoch Abend beim Stammtisch verkehre. Da ich ja selber meinen Thron hier in dieser Nahalla nicht verlassen kann, dürfen sich meine Stammtischbrüder **Hubert von der klammen Kasse und Carsten von der lauten Glocke** gerne dabei abwechseln und mir einen Gückel hierher bringen. Für diese beiden **eineiigen Zwillinge** steht es auch außer Frage, auch in diesem Jahr unser Publikum wieder zu den Fremdensitzungen zu erheitern.

§8

Ich, Prinz Thomas XIV, werde ja gerne nass von innen, aber nicht von außen. Dummerweise fällt der überwiegende Teil unserer Amtszeit in die dunkle, nasse und kalte Jahreszeit. Damit meine Prinzessin und ich nicht nass werden, wenn wir unseren **frenetisch jubelnden** Untertanen im Partyzelt vor dem Scheppenbachhaus zusprechen wollen, dürfen sich die drei **halbfinnischen Naturholzburschen** Tuomas, Timo und Thorsten **Pehkonen von der kalten Fichte** hier gerne handwerklich betätigen. Schön wäre eine nicht nur **durch-** sonder auch **überdachte** Konstruktion aus Holz. Wenn uns auf diesem geschützten Weg auch noch etwas zu trinken gereicht würde, dann wäre das perfekt.

§9

Keine Berufsgruppe ist in Eckweisbach so zahlreich vertreten wie die der Polizisten. Diese **chronisch überbezahlten moderne Wegelagerer**, zu der auch einer meiner Minister gehört, sollen sich endlich einmal nützlich machen. So wird ab sofort in dem neuen Geschäftsgebäude in der **von Guttenbergstraße** eine Prinzenwache eingerichtet, die immer besetzt sein muss, damit die hohen Tageseinnahmen der anderen Geschäftsinhaber bewacht werden. Nachts ist von diesen **Nichtsnutzen** in Eckweisbach Streife zu laufen, so dass sie beschäftigt sind und in den anderen Ortsteilen **keinen Unfug** anstellen können. Ihre Routen und Zeiten der Streifengänge sind **öffentlich** bekannt zu geben, damit Spätheimkehrer vom **Räsch** oder **Oskar** sie nicht überfahren. Während ihres Bereitschaftsdienstes dürfen sie sich auch zum Ausgleich am Pokertisch oder Kicker austoben. Gewinne sind allerdings unaufgefordert der SFG zu spenden.

§10

Auch eine Prinzessin bekommt in ihrem Leben nicht alles geschenkt. Deshalb musste ich, **Prinzessin Janina XIII**, auch zeitweise meinen Lebensunterhalt bei meinem **Vater**, dem **Kälberdompteur Martin vom dicken Fell** verdienen. Seit dieser Zeit habe ich keine Angst mehr vor großen Tieren und lege auch **zuweilen** meinen Prinzen mal an die kurze Leine, wenn er zu zügellos wird. Alle anderen, dürfen sich während unserer Kampagne gerne zum **Affen** machen oder die **Sau** rauslassen. Wer sich allerdings aufführt wie ein **Stier** oder umherbrüllt wie ein **Löwe**, wird in Gewahrsam genommen und bis zum Ende der Kampagne in den Saustall Prinzenwache eingesperrt.

§11

Die Menschen sprechen in vielen verschiedenen Sprachen und manche verstehen sich sogar, teilweise auch ohne Worte. Der Dialekt aus meiner Heimat ist **weit** über die Grenzen Deutschlands zu hören und so was von beliebt, **aalso doasch gloabscht du goarnüsch, nü.** Da ich, **Prinz Thomas XIV**, mich aber in meiner neuen Heimat Eckweisbach noch **besser** integrieren möchte als bisher, habe ich mir vorgenommen, den **hiesigen** Dialekt zu erlernen. Deshalb dürfen mich alle Untertanen nur noch im Rhöner Platt ansprechen. Bei Zuwiderhandlung ist sofort ein Fläschen des braunen **Schüttelgetränk**es namens Kümmerling fällig. Meine sprachlichen Fortschritte werde ich bei jedem Einmarsch unter Beweis stellen, in dem ich in meinen Ansprachen einen oder mehrer Sätze auf Rhöner Platt spreche.

Schlachtruf:

Gemeinsam drehen wir am Rad,
diese Kampagne - hammerhart

Gegeben im Augsgrund zu Eckweisbach, Anno 2011